

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 69 (1943)
Heft: 38

Rubrik: Die Seite der Frau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DIE SEITE



Für Kranke,

die an rheumatischen und Nervenschmerzen leiden! Machen Sie noch heute einen Versuch mit Iuridin-Quartabletten. Sie werden nicht enttäuscht sein! Iuridin erlöst Sie von Ihren unerträglichen Schmerzen, ohne das Herz anzugreifen. 40 Tabletten Fr. 2.—. Erhältlich in allen Apotheken. — Biochemische Laboratorien A. G., Zürich 6.

BAD St. Gallerhof RAGAZ HOTEL

Telephon 81414

Das heimelige Kur- und Ferienhotel

mit direktem seitlichem Zugang zu den Thermalbädern im Dorfe. 50 Betten, fließendes Wasser, Lift. Neu renoviert. Pensionspreis von Fr. 12.50 an. — Auto-Boxen. — Weekend-Arrangements. H. Galliker-Baur, Besitzer.



Krampfadern-

Strümpfe

+ Umstandsbinden, Sanitäts- und Gummiwaren. Maßzettel Preisliste auf Wunsch.

F. Kaufmann, Zürich
Kasernenstr. 11

Lebensfreude

Geistige und körperliche Frische, Nervenruhe, Arbeitslust bewirken Dr. Richard's Regenerationsspillen. Nachhaltige Belebung und Verjüngung. Schachtel à 120 Pillen Fr. 5.—. Verlangen Sie Prospekte. Prompter Versand durch Paradiesvogel-Apotheke, Dr. O. Brunner's Erben, Limmatquai 110, Zürich.

Ein Recht auf Eigenleben?

Wir nehmen den nachstehenden Beitrag gern auf unserer Seite auf. Vino hat recht, ich weiß, daß es ein vielbesprochenes Thema ist, das da behandelt wird. Er sagt: «unter uns Männern». Ja, und gelegentlich auch unter uns Frauen.

Wer ein bißchen in der Welt herumgekommen ist, stellt fest, daß man wohl nirgends so eng, so mit Haut und Haaren, verheiratet ist, wie hier bei uns. Der Fehler liegt auf beiden Seiten, aber, auch hierin hat Vino wohl recht: er liegt vorwiegend auf Seiten der Frauen.

Ich will dem Einsender und vielen andern, die seiner Meinung sind, auch gerne glauben, daß sie mit dem Recht auf ein bißchen Eigenleben nicht einen Freibrief für unkorrektes — in diesem Falle ehewidriges — Verhalten, ergattern wollen, denn Erfahrung und Beobachtung könnten uns alle lehren, daß vielfach gerade Menschen, die sich selber in wichtigen Dingen nichts vorzuwerfen haben, am heftigsten für ihre «kleinen» (aber so wichtigen!) Freiheiten sich wehren, — gerade aus ihrem guten Gewissen heraus.

Ich sehe es gerade jetzt wieder, hier in dem Ferienort, wo ich diese Zeilen schreibe: Ich habe lange Jahre einen Beruf ausgeübt, der mich vorwiegend mit männlichen Arbeitskollegen zusammenbrachte. Gelegentlich treffe ich den einen oder andern von ihnen in Begleitung seiner Frau oder Freundin, auf der Dorfstraße. Wir wechseln ein paar Worte, und ich würde mich freuen, mit seiner Begleiterin bekanntgemacht zu werden, — man sieht sich ja tagtäglich in so einem kleinen Dorf. Aber besagte Begleiterin hat sich schon im allerersten Moment davongemacht, steht weit weg vor irgend einem Schaufenster, schaut gelegentlich zu uns herüber, und nach ihrem sauren Geschick zu schließen erwartet den unglücklichen Mann nicht viel Gutes.

Der «Besitzkomplex» wuchert üppig bei uns zulande. Und wir haben die höchste Ehescheidungsrate Europas, wenn nicht der Welt. Ob vielleicht diese beiden Tatsachen in irgendeiner geheimnisvollen Verbindung stehen? Denn dieses Besitzenwollen des Partners mit Haut und Haaren, bis in die letzten Gedanken, verletzt eines der «unveräußerlichen Menschenrechte», es

bedeutet eine Mißachtung seiner Persönlichkeitssphäre, einen Verstoß, der auf die Dauer nicht leicht auszuhalten ist. Bethli.

Gibt es ein Recht auf ein Eigenleben?

(Frage an die Nebelspaller-Leserinnen)

Dies Thema ist unter uns Männern schon bis zur Bewußtlosigkeit durchbesprochen worden. Es würde mich nun interessieren, was die Frauen dazu sagen.

Wenn ich mich nicht irre (was zwar öfters vorkommt, wie meine Frau behauptet) schwört man sich — nebst der Treue — vor dem Heiraten, keine Geheimnisse voreinander zu haben. Wie weit geht nun nach Ihrer Ansicht der Begriff: Geheimnis? Ich bin nämlich ein fanatischer Vertreter des Eigenlebens. Das Aufsaugen des Ehepartners mit Haut und Haar macht mich nervös. Meine diesbezügliche Einstellung hat unserm sonst harmonischen Eheleben schon manchen «Stupf» gekostet. Will ich irgend etwas für mich behalten, so betrachte dies meine bessere Hälfte als Geheimniskrämerin, hinter der natürlich meist eine Frau stecken soll!

Glauben Sie nun ja nicht, daß ich mit dem Recht auf Eigenleben einen Freibrief für unkorrektes Benehmen ergattern will. Wenn ich z. B. zu spät zum Essen komme und mich meine Frau mit einem Spezialplättli überraschen wollte, so hülle ich mich nicht in Schweigen. Aber wenn ich Freunde zum Fachsimpeln einlade, so kann ich nachher mit dem besten Willen meiner Frau nicht noch einmal erklären, wieso Grenzsichtabsaugung am Tragflügel eine aerodynamische Weiterentwicklung bedeutet!

Und wie halten Sie es mit dem Besuch von Kinos? Ich gehe so gerne allein, um den Filminhalt auf mich wirken zu lassen. Es ist für mich eine Qual zu sehen, wie meiner Gattin die Tränen herunterkugeln und ich am liebsten vor Lachen herausplatzen möchte! Kommen Sie mir jetzt ja nicht mit der sogenannten «Gefühlsrohheit» der Männer. Uns ist es sicher manchmal auch zum Heulen; aber in ganz andern Situationen.

Ist eine Schachfreundin eine Entgleisung? Und wenn mich Damen auf der Straße grüßen, soll ich da immer rapportieren wer und was sie sind?

Mit Ungeduld erwarte ich nun die Antworten der aufgeschlossenen Nebelspallerleserinnen. Aber macht es gnädig!

Mit herzlichem Grüezi: Vino.

SOLIS Heizkissen

mit den 4 Wärmestufen

Solis-Kissen ab Fr. 26.40, einfachere Ausführung ab Fr. 20.40

Erfolg

«Es ist schade, daß Sie nicht an meinem Liederabend waren», sagte die Sängerin, — «ich glaube, ich darf wirklich sagen, daß ich mein Publikum, in eine bessere Welt entrückt habe.»

«Ach?», sagte die andere Dame, «darum heißt es wohl, daß sich nach der Pause der Saal erheblich geleert hatte?»

DER FRAU



Regie und Reklame

«Hier könnte ich vielleicht auf den Tisch sitzen?» schlägt die hübsche Schauspielerin dem Regisseur vor, Dieser runzelt die Stirne. «Unmöglich! Eine solch burschikose Geste paßt absolut nicht in den Rahmen einer so ernsthaften Szene.»

«Ja, dann sieht man aber meine Beine nicht, da ich während des ganzen Stücks lange Kleider trage.»

«Eine Schauspielerin Ihres Formates sollte über solchen Dingen stehn. Uebrigens weiß man ja, daß Sie schöne Beine haben.»

«Das ist es auch gar nicht, aber es hat keinen Zweck, auf das Programm zu setzen: Strümpfe: Strumpfhaus XY A.G., wenn man dann doch die Strümpfe nicht zu sehen bekommt.»

Und so geschah es denn, daß während der bewußten, ernsthaften Szene die hübsche Schauspielerin mit übergeschlagenen Beinen auf dem Tische saß.

Konflikt

«Ich weiß nüd recht, was mache, wäge mim Ma. De Tokter seit, wenich em öppis anders ztrinke gäbi, als Süefmoscht, chönnt em öppis passiere, und ich hanes Gfüel, wenn ich em immer nu Süefmoscht gäbi, chönnti mir öppis passiere.»

Kleine Zeitungsnotiz

Herr und Frau A. Renggli in G. feiern nächsten Freitag ihre goldene Hochzeit. Wir gratulieren! Möge ihnen dieser Tag noch recht oft vergönnt sein!

Briefsteller für Liebende

Auf dem Tisch des jungen Welschli aus dem Bergdörfchen liegt ein Buch: «Le secrétaire des amoureux» und daneben ein Blatt mit einem nach Modell verfaßten Brief an den Schatz. Der Brief sieht so aus: «Mein lieber Louis (Jules, Antoine, Georges, Pierre etc.) seitdem ich in Deine blauen (braunen, schwarzen, grauen) Augen geblickt, muß ich immerdar an Dich denken und an Dein dunkles (blondes, rötliches, leichtergraues) Haar, an Deinen kurzgestutzten (langen, seidigen etc.) Schnurrbart, und immer wieder sehe ich Dich, wie das letzte Mal, in Deiner flotten Artillerie- (Sappeur-, Infanterie-, Flieger-, Gebirgsschützen-, Mitrailleur-) uniform vor mir.

Mit tausend (hundert, zehntausend) herzlichen (leidenschaftlichen, innigen, zärtlichen etc.) Küßen bin ich Deine Yvonne (Sophie, Jeanne, Marie oder Emma.)

Natur

«Frölein, ich hefti gern en Globus.»
«Gern, Madame, weli Gröñi?»
«Ach, so die natürlech, womer immer öppe gseht.»

An einen Treulosen

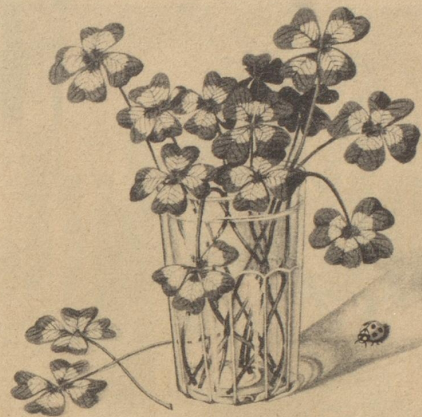
«Einst schlief ich jeden Abend voll Gottvertrauen sanft ein, jetzt aber verweine ich schlaflos meine Nächte. Der erste Strahl, der mich weckt aus süßem Schlummer, findet mich oft noch wachend.»

Sex Appeal-Ersatz



Die rührend Hilflose

«New Yorker»



Gratulationskarten
für alle Gelegenheiten



Haemacithin-Pillen
100 STÜCK

Wirksamstes Nerven-Kräftigungsmittel
Ärztlich empfohlen bei Erkrankungen des Nervensystems, wie Nervosität, Neurasthenie, Schlaflosigkeit, Migräne

100 St. 5.—, Kurpackung 400 St. 18.—

CAFE Schlauch ZÜRICH 1

Münstergasse 20, Nähe Großmünster
Wein-Speise-Restaurant. Menus à Fr. 1.80, 2.20, 3.50
Billardsaal (Life-Pool). Kegelbahnen
Gemütl. Unterhaltung. Sportberichte



Herr Latscher lebt auf großem Fuß,
Sein Hünereuge schafft Verdruf,
Er kauft die Schuh' 3 Nummern weiter
Statt «Lebewohl», das wär' gescheiter!

* Gemeint ist natürlich das bekannte, von vielen Ärzten empfohlene Hühneraugen-Lebewohl mit druckmilderndem Filzring für die Zehen und Lebewohl-Ballenschleiben für die Fußsohle. Blechdose Fr. 1.25, erhältlich in allen Apotheken und Drogerien.